

Ueber die Neuabschliessung der Kollektivverträge

Beschluß der Präsidien des ZUWR der ASSRD WD und des Gebietsgewerkschaftsrates vom 27. Februar 1932

In den verflochtenen drei Jahren des Fünfjahresplanes hat die Volkswirtschaft unserer Republik unter der festen Leitung des Gebietssowjetrats die bedeutendsten Errungenschaften an allen Abschnitten des sozialistischen Aufbaus zu verzeichnen. Diese Erfolge werden dadurch charakterisiert, daß der Zuwachs der gesamten, von dem ZUWR und dem ASSRD geplanten Produktion allein im verflochtenen dritten Jahr des Fünfjahresplanes 21 901 700 Rbl. erreicht hat, was ein Wachstum um 18,66 Proz. gegenüber dem Jahre 1930 darstellt.

Die Arbeitsproduktivität ist 1931 gegenüber dem Jahre 1930 um 3,1 Prozent gewachsen, der Lohn um 15,5 Proz. Der Wuchs der Arbeiterzahl in der Industrie beträgt 15 Proz. gegenüber dem Jahre 1930. Die Summe der allgemeinen Kapitalanlagen in die Industrie erreichte 4 496 000 Rbl. — ein Wuchs gegenüber 1930 um 41 Prozent.

Der Wuchs des Lohnes — 15,4 Proz. die Senkung der Selbstkosten in den Betrieben — 4,15 Proz.

In dem Maße der Erfüllung der Promissorien der Kollektivverträge als beiderseitige Verpflichtungen der Gewerkschaften und der Wirtschaftsorgane in Kampfe um die Erfüllung der quantitativen und besonders der qualitativen Kennziffern der Produktionsaufgabe, eine besonders große Bedeutung beimesst, schlagen die Präsidien des ZUWR und des Gewerkschaftsrates allen Gewerkschafts- und Wirtschaftsorganisationen vor, sofort an den Neuabschluß der Kollektivverträge zu gehen mit der Berechnung, die Interzechnung der Kollektivverträge nicht später, als bis zum 10.—12. März zu beenden. Die Gültigkeitsdauer der neuen Kollektivverträge wird auf die Frist vom 1. März 1932 bis zum 1. März 1933 festgesetzt.

Bei der Neuabschließung der Kollektivverträge sind die Direktiven einzubringen, die in den Zeitungen „Trud“ und „Saždnitvostroj“ vom 21. Februar 1932 veröffentlicht sind, wie auch die Empfehlungen auf der Linie der Gewerkschaften und republikanischen General-Abereinkommen.

Gleichzeitig damit stellen die Präsidien des ZUWR und des Gewerkschaftsrates allen wirtschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen, allen Arbeitern und Spezialisten folgende Aufgaben: die wirtschaftlich-gewerkschaftliche Mobilisierung aller Kräfte und Möglichkeiten für die Erfüllung des Promissorien im vierten, abschließenden Jahr des Fünfjahresplans zu sichern, die wirtschaftliche Wirtschaftsverrechnung zu veranlassen, die Lohngleichheit und die Entpersönlichung zu liquidieren und auf dieser Grundlage die materielle und sozial-kulturelle Lage der Arbeitermassen und der Spezialisten weiter zu verbessern.

1. Weitergehend die Durcharbeitung der Kollektivverträge und der qualitativen Kennziffern unter den Massen mit einer derartigen Berechnung zu entfalten, daß die ergänzenden qualitativen Kennziffern der Betriebeversammlungen in die Kollektivverträge eingeschlossen werden, wobei der Nachdruck auf die Aufstellung von Plänen von organisatorischer, rationalisatorischer Maßnahmen gelegt werden muß (Steigerung der Arbeitsproduktivität, Ersparnis an Materialien und Rohstoffen, Verbesserung der Qualität, Einschränkung der Zechenausgaben usw.), wie auch auf die Aufstellung von Maßnahmen, welche die Berringerung der Anforderungen auf Importmaterialien und die Erzeugung von defizitären durch nichtdefizitäre Materialien begünstigen.

2. Konkrete Maßnahmen auszuarbeiten, um die quantitativen Kennziffern der Pläne bis zu jedem Arbeiter zu bringen, unter Hinweis auf Rechnung welcher Elemente und in welchem Maße die Arbeitsproduktivität wachsen, die Selbstkosten fallen müssen, welche Ersparnisse an Materialien, Rohstoffen, Brennstoff usw. zu erzielen sind.

Halten wir Heerschau über die Anteilnahme der Frauen an der kollektivwirtschaftlichen Produktion

Der internationale Tag der wertvollen Frauen — der 8. März naht. Dieser Tag wird in der ganzen U.S.S.R. im Jahre 1932 im Zeichen der aktiven Teilnahme der wertvollen Frauen, im Kampfe für die Ueberwindung aller Schwierigkeiten und Vollaendung des Fünfjahresplans in 4 Jahren durchgeführt. Die Errungenschaften des sozialistischen Aufbaus in der Stadt sowie im Dorfe veranlassen die U.S.S.R. in ein industrielles Land, in ein Land der Großwirtschaft, der größten Landwirtschaft in Europa zu bringen.

8. Alle Gebietsabteilungen und Truffs werden verpflichtet, dem Gewerkschaftsrat und dem ZUWR jede fünf Tage über den Verlauf der Kollektivvertragskampagne zu berichten, eine ebensolche Berichterstattung muß auch von Seiten der Betriebskomitees stattfinden.

9. Zur Unterstüzung und richtigen Kräfteverteilung in den Betrieben werden alle Betriebskomitees und Direktoren der Betriebe verpflichtet, während der Kollektivvertragskampagne ihre Kräfte so zu verteilen, daß in jeder Zeche ein Vertreter der Administration und des Betriebskomitees zur Durcharbeitung des Kollektivvertrags ist.

In den kapitalistischen Ländern vorwärts der 8. März, in den Verhältnissen der ökonomischen Krise, der Arbeitslosigkeit und Verarmung, unter dem Donnern und Pfeifen der Schrapnell, explodierender chemischer Bomben, unter dem Schreien und Schreien Tausender von unschuldig Sterbender Frauen und Kinder in China.

Schau der sozial-kulturellen Bedienung der Arb- und Bauernmiltz

Heben wir die politische Bildung und die sozial-kulturelle Bedienung der Arbeiter- und Bauernmiltz

„Sotrudnik Rewoljuzij“ ruft die „Wiedergeburt“ heraus

Werte Genossen!

40 Tage trennen uns von dem zweiten Gaugewerkschaftskongress. Die Frist ist, in Verbindung mit den riesigen Aufgaben, welche wir während der Vorbereitung zum Kongress erfüllen müssen, nicht groß.

Wir müssen die Bilanz ziehen, wie die Gewerkschaftsorganisationen des Gaus im Kampfe gegen die rechtsopportunistischen Elemente und „linken“ Uebergriffe in einzelnen Gliedern der Gewerkschaften ihre Arbeit ungenügend haben, wie erfolgreich sie um die Generallinie der Partei gekämpft haben.

Die erste Februarhälfte wieder mit einem Durchbruch. In Verbindung damit, daß sich der Kongress zu Beginn des zweiten Quartals verammelt, verpflichten wir uns dem Kollektiv der Fabrik „Wiedergeburt“ gegenüber, die ganze Arbeit zur Vorbereitung auf den Kongress im Zeichen der Erfüllung des Promissorien des ersten Quartals zu erfüllen. Das heißt, Genossen, daß die Gesamtproduktion auf einen Arbeiter in ihrem Wertandruck 1 438 Rbl. 70 Kop. betragen muß, die Arbeitsproduktivität um 10,6 Prozent gesteigert, die Selbstkosten der Hauptproduktion um 25 Proz. gesenkt werden müssen.

Bis zum 2. Kongress die Prüfung der sozialistischen Wettbewerbsverträge durchzuführen und alle Verträge (zwischen den einzelnen Abteilungen, Brigaden und innerhalb der Brigaden) auf das zweite Quartal neu abzuschließen.

Außer der schon in das Kollektiv entfallenden Brigade zu Beginn der Auskunft noch eine Brigade zu entfalten und dort einen Kinderpielplatz zu organisieren.

Mehr Aufmerksamkeit den „Partei-Tausendern“

Man schreibt uns

Den Gaugewerkschaftsrat und die „Dobrohotaja Pramba“ zu bitten, Schiedsrichter des Wettbewerbs zu sein.

Der 10. Kongress der Gewerkschaften der WD Republik wird am 18. März mit folgender Tagesordnung eröffnet:

1. Bericht des Gaugewerkschaftsrates (Berichterstatter — Gen. Dawidowitsch).
2. Bericht des Gewerkschaftsrates und der Revisionskommission der ASSRD der WD (Gen. Rub und Schewitschenko).
3. Bericht der Hauptversicherungsstelle und der Revisionskommission (Gen. Wormsbecher).
4. Bericht des WR für Arbeit (Gen. Shelesnjak).
5. Bericht über den Volkswirtschaftsplan der wolgadeutschen Republik für 1932 (Berichterstatter von der Staatsplankommission — Gen. Holzfogt, Beibrachte vom WR für Versorgung und vom Zentralvolkswirtschaftsrat).
6. Wahlen.
a) des Plenums und der Revisionskommission des Gewerkschaftsrates der ASSRD der WD.
b) der Delegierten auf den Gewerkschaftskongress des Unteren Wolgagaus.
c) der Delegierten auf den Unionengewerkschaftskongress.
d) des Komitees der Hauptversicherungsstelle und der Revisionskommission.

Schädiger am Werk

★ In Hoffental, Kanton Krasny-Rut, haben Schädiger den Justizgenoss des Kollektivs trotz dem Verbot der Verwaltung eingesperrt und sind mit ihm nach Krasny-Rut gefahren. Sie brachten ihn mit abgeschlossenen Geschlechtsorganen zurück, so daß die Hoffnung auf einen gefunden Verdenachwuchs dahin ist. Die Schädiger müssen zur strengsten Verantwortung gezogen werden.

